



MiniMIS Kurzschafft

BEST QUALITY

MADE IN GERMANY

MINIMIS KURZSCHAFT

Für eine zementfreie Verankerung im Femur

Der MiniMIS ist ein zementfreier Kurzschafft und eignet sich besonders für jüngere Patienten, bei denen in Zukunft möglicherweise noch mehrere Wechseloperationen notwendig werden.

Der MiniMIS Schaft bietet dem Operateur eine möglichst knochensparende und weichteilschonende Operationstechnik. Für den Patienten bedeutet dies eine frühzeitige Mobilisation. Aufgrund der Formgebung kann der MiniMIS Schaft bei verschiedenen Schenkelhalswinkeln verwendet werden. Entscheidend ist eine stabile proximale Fixation im Schenkelhals sowohl medial-lateral als auch ventral-dorsal.

Der MiniMIS Schaft besteht aus einer hochfesten Titanlegierung TiAl6V4 ISO 5832-3. Die rau gestrahlte Oberfläche bietet exzellente Voraussetzungen für

eine sekundäre Osseointegration. Um den verschiedenen Anatomien gerecht zu werden, ist der Schaft in 11 Standardgrößen verfügbar. Zusätzlich gibt es zwei verschiedene lateralisierte Varianten (SL und NL) in jeweils 9 Größen.

Der MiniMIS kann mit den bekannten Pfannensystemen und Hüftköpfen aus unserem Portfolio kombiniert werden.

Zur erleichterten Revision ist ein Extraktionsgewinde M6 in der Schaftachse vorhanden.



- Verankerung:
zementfrei
- Material:
Titanlegierung TiAl6V4 ISO 5832-3
rau gestrahlt
- Konus:
12/14
- Kombinierbar mit:
Metall- und Keramikhüftköpfen
- Ausführung:
Standard N, CCD 133°
Lateralisiert SL, CCD 124°
Lateralisiert NL, CCD 124°
- Größen:
Standard N 11 Größen
Lateralisiert SL 9 Größen
Lateralisiert NL 9 Größen

INSTRUMENTE

Die Implantation des MiniMIS Hüftschafts erfordert nur eine geringe Anzahl von Grundinstrumenten. Das universelle Instrumentarium enthält alle notwendigen Instrumente zur Eröffnung und Herstellung des Implantatbettes sowie die zur Probereposition erforderlichen Probekomponenten. Darüber hinaus stellt es die Instrumente zur Korrektur der Implantatlage von Hüftschaften während der OP bereit. Das implantatspezifische Raspeldesign unterstützt eine minimal invasive Operationstechnik. Dafür wurden die Raspelzähne enger platziert, um ein Verkanten zu reduzieren. Damit wird gleichzeitig die intrameduläre Achsfindung erleichtert sowie das Einbringen

um den Adam'schen Bogen optimiert. Um ein korrektes Implantatbett zu erzielen, ist die Raspel sowohl schneidend als auch komprimierend konzipiert.

Die Raspeln bestehen aus hochwertigen gehärteten Edelstählen. Sie werden CNC geschliffen und anschließend plasmapiert. Dies führt zu einer Langlebigkeit der Instrumente und einer leichten Aufbereitung.

Die Instrumentensets können in unseren Monolite Trays ausgeliefert werden.

Visualisierungslinie

